

Umgebungsgestaltung Rehab-Klinik Bellikon

Autor(en): **B.J. / I.N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umgebungsgestaltung Rehab-Klinik Bellikon

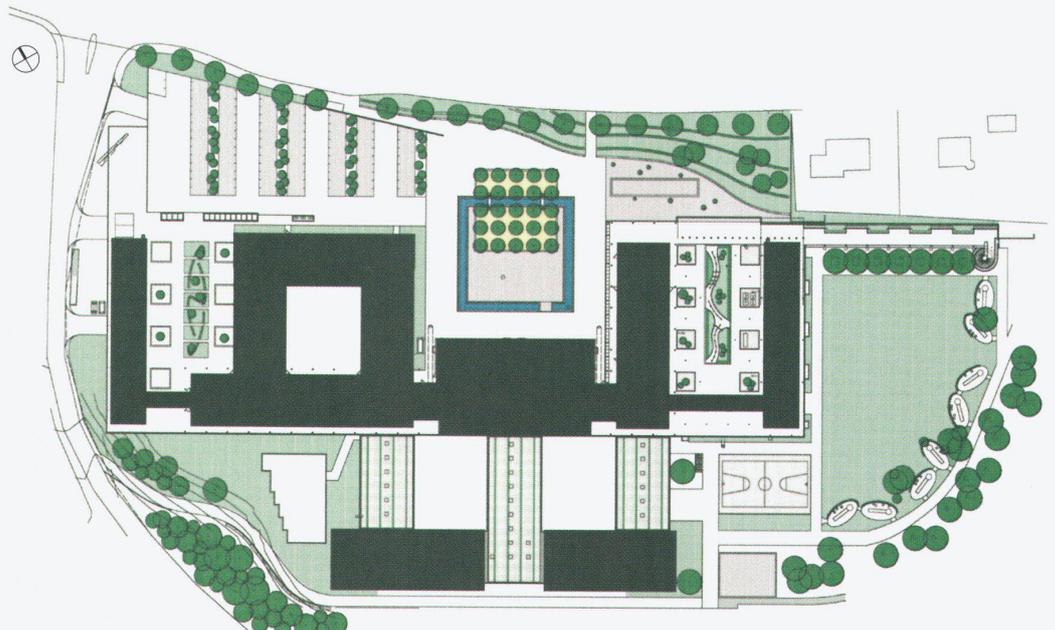
Die jüngste Erweiterung durch die Architekten Egli+Rohr hat die konglomeratartige Klinik zu einer klaren Gesamtform ergänzt, die dennoch genügend differenziert ist. Dies erlaubt es den Landschaftsarchitekten, die Höfe und verschiedenen Aussenbereiche im Sinne ihrer verschiedenen Funktionen zu individualisieren: ein stadtparkartiger Vorplatz beim Eingang, ein poetisch gefasster offener Garten, ein botanischer Gehgarten und minimalistisch ausgestattete Innenhöfe. Es entsteht eine auf Patienten speziell zugeschnittene, hohe Erlebnisdichte.

B.J./I.N.

Übersichtsplan der Gesamtanlage

Aufenthaltsbereich im
lichten Schatten des
Schnurbaum-Carrés vor
dem Haupteingang

Der monochrome, üppig
bepflanzte «Gehgarten» ist
Teil des Therapiekonzeptes



Mutschellenstrasse, Bellikon AG

Landschaftsarchitekt
Rotzler Krebs Partner, Winterthur
(Projektverfasser: Stefan Rotzler,
Matthias Krebs, Walter Jordi)

Spezialisten
Egli + Rohr Architekten, Baden-Dättwil

Wettbewerb: 1990

Bauzeit: 1993 bis 1997

Fotos: Anton Schnyder, Zollikon

In der Rehabilitationsklinik werden Unfallpatienten therapiert und auf ihre Wiedereingliederung in das Alltags- und Berufsleben vorbereitet. Es sind hauptsächlich Menschen mit einer sehr direkten, nicht intellektuell geprägten Wahrnehmung. Für die Freiraumgestaltung bedeutete dies, eine

spezifische Sprache zu entwickeln, die auf eine heitere Unmittelbarkeit zielt.

Nach aussen wirkte der in den späten Sechzigerjahren erstellte Komplex massig und abweisend. Das Projekt akzeptiert die vorhandenen Bauvolumen als räumliche Dominan-

ten. Es führt in den Neubauten und in der Freiraumgestaltung einen feineren – menschbezogenen – Massstab ein. Bereiche mit urbaner Kargheit, gartenhafter Üppigkeit und naturnaher Vielfalt fügen sich zu einer abwechslungsreichen Gesamtanlage.

R.K.P.